



Bundesministerin für  
Europa, Integration und Familie

[bundeskanzleramt.gv.at](https://bundeskanzleramt.gv.at)

**Claudia Plakolm**  
Bundesministerin für Europa,  
Integration und Familie

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.505.410

Wien, am 25.Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Schiefer, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. April 2025 unter der Nr. **1172/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Mittelfristige und langfristige Wirkung der angekündigten Einsparungen auf Ministerienebene“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 12:**

1. *Wie hoch ist der im Rahmen der Budgeterstellung vorgegebene finanzielle Beitrag, den Ihr Ministerium für die Jahre 2025 und 2026 „einsparen“ muss?*
2. *Wie hoch ist das Einsparvolumen in Prozenten vom Gesamtbudget Ihres unmittelbaren Ministeriumsbudgets?*
3. *Welche Begründung gibt es für den Fall einer Abweichung von den seitens des BMF angekündigten 15 % Einsparungsvorgaben je Ressort?*
4. *Werden Sie die budgetären Vorgaben und Einsparungen einhalten oder gehen Sie von einem Überschreiten Ihres Budgetrahmens aus?*

5. Welche Risikofaktoren sehen Sie, die sich negativ im Jahr 2025 und 2026 auf das Budget Ihres Ministeriums auswirken könnten?
6. Wie setzen sich die Einsparungsmaßnahmen für das Jahr 2025 zusammen?
  - a. Welcher finanzielle Beitrag bzw. welcher Prozentsatz zur Erreichung der Einsparungen ist dabei unter „Einmaleffekte“ einzuordnen?
  - b. Welcher Beitrag kommt aus nicht ausgeschöpften Budgetansätzen der vergangenen Jahre/Perioden? Welche sind das?
  - c. Welche Fördertöpfe wurden in den Jahren 2023 und 2024 nicht ausgeschöpft?
  - d. Welche Fördertöpfe werden im Vergleich zu 2024 in den Jahren 2025 und 2026 geringer dotiert?
  - e. Welcher Förderungen sind davon tatsächlich gegenüber den alten Budgetansätzen reduziert worden?
  - f. Welche Förderungen sind nur zeitlich ausgelaufen?
  - g. Welche Maßnahmen bzw. Einsparungen mit welcher finanziellen Effekt wirken für das Jahr 2026 und darüber hinaus und sind somit als „nachhaltige Einsparungen“ zu bezeichnen?
  - h. Wie hoch schätzen Sie die finanzielle Wirkung der Einsparungen für das Jahr 2026 ein?
7. Wie wollen Sie eine nachhaltige Aufgaben- und Strukturreform in Ihrem Ressort angehen?
8. Wurden die Einsparungen für das Jahr 2025 und 2026 von einer internen „Task Force“ bestehend aus den Führungskräften in Ihrem Ministerium erarbeitet?
9. Haben Sie vor, externe Beratungsleistungen zur Erarbeitung von Reformvorschlägen für Ihr Ministerium zu beauftragen?
10. Wie hoch ist der gemeldete Budgetansatz für externe Beratungsleistungen in Ihrem Ressort für die Jahre 2025 und 2026?
11. Haben Sie eine eigene „Reformgruppe zur Entbürokratisierung“ ins Leben gerufen?
  - a. Wenn nein, warum nicht?
  - b. Wie sind die Zielvorgaben für diese Reformgruppe formuliert?
  - c. Wann erwarten Sie erste Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge?
  - d. Gibt es bereits erste Maßnahmenvorschläge zur „Verschlankung“ des Ministeriums mit Potential einer Planstellenreduktion ab 2026?
12. Ist eine permanente Schnittstelle und ein Reporting zum „Entbürokratisierungsstaatssekretär im Außenamt eingerichtet“?
  - a. Wenn nicht, wie findet die Einbindung von Staatssekretärs Sepp Schellhorn in Entbürokratisierungsinitiativen ihres Ressorts statt?

Mit der Beschlussfassung am 18. Juni 2025 wurde der parlamentarische Prozess für die Budgets der Jahre 2025 und 2026 abgeschlossen. Ich verweise daher auf die dem Parlament übermittelten Materialien sowie die Beratungen im Plenum und in den entsprechenden Ausschüssen. Darüber hinaus verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1166/J vom 25. April 2025 durch den Bundesminister für Finanzen.

Claudia Plakolm

